

Tonebenen: Geräusche/Atmo



1. Lies dir den Text aufmerksam durch und markiere das Wichtigste.



2. Notiere die wichtigen Infos auf deinem Feld im Placemat.



3. Wenn alle Mitglieder fertig sind, lesen alle die Notizen der anderen.

4. Überlegt gemeinsam: Welche Aufgabe hat der Ton im Film?  
Tragt es in der Mitte ein.

Die **Geräusche**, die **am Drehort** zu hören sind, nennt man **Atmo**. Atmo im Film nimmt der Zuschauer nicht bewusst wahr, sie ist einfach da. Spielt eine Szene auf einer Sommerwiese, ist es normal, dass im Hintergrund Vögel zwitschern und Grillen zirpen. Erst wenn diese Geräusche nicht mehr zu hören sind oder ganz fehlen, werden wir stutzig. Deshalb ist in den meisten Szenen eine Atmo zu hören: zum Beispiel Straßengeräusche, Stimmengemurmel oder Wind. Sie sorgt dafür, dass die **Szene echt** wirkt.

Im Film wird die Atmo auch verwendet, um **zwei Szenen** zu **verbinden**. Hinterlegt man zwei unterschiedliche Bilder mit der gleichen Atmo, weiß der Zuschauer, dass die Bilder zusammengehören. Ein Beispiel: Die Mutter verabschiedet sich im Haus von ihren Kindern. Schon während der Verabschiedung an der Tür werden Geräusche von der Straße eingespielt, die die Mutter in der Anschlusszene betritt. Der Fachausdruck für so eine Verbindung heißt **Tonbrücke**.

Es gibt auch Geräusche, die der Zuschauer bewusst hören soll. Das Ticken einer Uhr, das Tropfen eines Wasserhahns, die Sirene eines Polizeiautos – bei einem **Signalgeräusch** haben wir sofort ein bestimmtes Bild im Kopf. Damit bekommen die Geräusche eine besondere Bedeutung. Filmemacher setzen sie bewusst ein, weil Signalgeräusche die Handlung des Films und die Wirkung der Bilder unterstützen. Diese Geräusche können in der Nachbearbeitung des Films verstärkt werden. Welche Aufgabe hat der Ton im Film? Welche Aufgabe hat der Ton im Film?